

Heft 41 | Juli 2025 | 19. Jahrgang | ISSN 1864-6557

IT-GOVERNANCE

Fachzeitschrift des ISACA Germany Chapter e.V.

AUSZUG
AUS HEFT 41

IT Regulatory Assurance Manager (ITRAM)

Interview mit Markus Gaulke

IT-GOVERNANCE

Fachzeitschrift des ISACA Germany Chapter e.V.

Inhalt

Fachthemen

- 2 Generative KI für die Jahresabschlussprüfung:
Copilot vs. Agent**
Frank Reutter, Tassilo Lars Föhr

- 8 Integriertes Compliance-Management-System
für die IT-/KI-Governance im Rahmen
der digitalen Transformation**
Josef Scherer, Fabian Pothorn, Leon Jones

- 14 Zielkonflikte nach IT-Sicherheitsvorfall**
Zielkonflikte in der Krisenkommunikation nach IT-Sicherheitsvorfällen
gegenüber der Öffentlichkeit – Warum wird Kommunikation oft zum Dilemma?
Fabiola Kammi Nyangang

- 20 Kickstart im IT-Ernstfall: der 10-Punkte-Plan für
Krisenkommunikation bei Cybervorfällen**
Isabelle Ewald, Alexander Schinner

Rubriken

- | | |
|--|---|
| 25 Zum Thema
ISACA-Fortbildung – Interview zu ITRAM mit
Markus Gaulke | 28 Veranstaltungen
She@ISACA-Meetup
IT-GRC-Kongress 2025 |
| | 32 Buchbesprechung |
| | 24 Inserenten |
| | 24 Vorschau |
| | 19 Impressum |

Zum Thema

ISACA-Fortbildung – Interview zu ITRAM mit Markus Gaulke

Seit dem 17. Januar 2025 gelten nicht nur die Regeln des Digital Operational Resilience Act (DORA), sondern es gibt seit Frühjahr dieses Jahres auch einen neuen ISACA-Kurs, der diese Anforderungen zur Stärkung der digitalen, operationalen Resilienz aufgreift. Der IT Regulatory Assurance Manager (ITRAM) erläutert fundiert die aktuellen IT-Anforderungen für alle Finanzunternehmen und deren Dienstleister und zeigt, wie diese nachhaltig erfüllt werden können.

In diesem Interview berichtet Markus Gaulke, ISACA-Vorstand für Weiterbildung und Senior Manager sowie Prokurist im Bereich Technology & Finance Consulting der KPMarkus Gaulke AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, wie es zu diesem Kurs kam und welchen Mehrwert

der Kurs allen Verantwortlichen für die IT-Compliance im Zeitalter von DORA bietet. Die Fragen stellte Marc Weber.

Marc Weber: Hallo Markus, du bist Vorstand für Weiterbildung. Welches Ziel verfolgt das ISACA Germany Chapter mit diesem Vorstandsbereich?

Markus Gaulke: Ein zentrales Ziel unseres Berufsverbandes ist die Förderung der Ausbildung sowie die Erweiterung der Kenntnisse und Fähigkeiten unserer Mitglieder. Unsere Mitglieder sind vor allem in den Bereichen Governance, Compliance, Audit und interne Kontrollsysteme in Bezug auf die

Anzeige

protiviti[®]
Global Business Consulting



**DORA-KONFORM IN DIE ZUKUNFT:
WIR MACHEN IHRE IT KRISENFEST!**

 **Microsoft**
Solutions Partner
Microsoft Cloud

servicenow

ELITE
Partner

Consulting &
Implementation

Cyber Security • Technology Audit • Information Security • Penetration Testing • IT Compliance

Face the Future with Confidence[®]

Unternehmens-IT tätig und wollen maßgeschneiderte Schulungen zu diesen Themen. Als Vorstand für Weiterbildung ist es meine Aufgabe, relevante Themen zu identifizieren und entsprechende Kurse in Zusammenarbeit mit unseren Fachgruppen, Mitgliedern und externen Partnern zu entwickeln.

Marc Weber: Wie kann ISACA maßgeschneiderte Schulungen anbieten?

Markus Gaulke: Wir haben verschiedene Quellen, um die aktuellen Herausforderungen in den Unternehmen zu erkennen, und beobachten die regulatorischen Entwicklungen im IT-Bereich sehr genau. Dies geschieht über unseren internationalen Verband, unsere Fachgruppen, unsere Kooperationspartner sowie über jedes einzelne Mitglied. Dadurch gelingt es uns, unsere Schulungen immer praxisnah und relevant zu halten. Dennoch folgen alle unsere Schulungen einer einheitlichen Systematik, die wir in Form einer Ausbildungspyramide dokumentiert haben.

Marc Weber: Wie kam die Idee zu dem neuen Managerkurs ITRAM auf?

Markus Gaulke: Der Digital Operational Resilience Act (DORA) beschäftigt viele Unternehmen der Finanzbranche und ihre Dienstleister bereits seit dem ersten Entwurf im Jahr 2020. Inzwischen haben sich gute Praktiken herausgebildet und es gilt nun, dauerhafte Lösungen zur Erfüllung der Anforderungen zu etablieren und deren Einhaltung sicherzustellen. Vor diesen Herausforderungen stehen allein in Deutschland nicht nur Finanzunternehmen, sondern auch deren IT-Dienstleister. Wir haben zusammen mit der Frankfurt School of Finance & Management darüber nachgedacht, wie wir dazu ein umfassendes Fortbildungskonzept entwickeln können, das auch den hohen Ansprüchen an die etablierten ISACA-Managerkursen genügen kann.

Marc Weber: Welche Angebote kann das ISACA Germany Chapter für diese Herausforderung anbieten?

Markus Gaulke: Unsere Fachgruppen haben sich mit dem Thema DORA bereits seit den ersten Veröffentlichungen intensiv auseinandergesetzt und in verschiedenen Vorträgen auf unserem Marc WeberRC-Kongress einzelne Lösungen und Ansätze vorgestellt. Darüber hinaus haben wir den Kontakt zur Bundesbank gesucht und mit Prof. Dr. Andreas Igl jemanden gefunden, der uns fachlich und wissenschaftlich begleitet.

Marc Weber: Wie kann ein solch breites Thema wie DORA in einem Kurs dargestellt werden?

Markus Gaulke: Wir haben das Thema in einzelne Module aufgeteilt und uns dabei an der Struktur der bislang bestehenden Regulierung orientiert und diese auf DORA gemappt. Das ging erstaunlich gut. Zusätzlich haben wir die Materialien der Finanzaufsicht BaFin, insbesondere die Hinweise zu den Dokumentationsanforderungen an Finanzunternehmen, als Strukturelement für unseren Kurs genutzt, da wir die in

DORA und die in den Regulierungs- und Durchführungsstandards (Regulatory Technical Standards – RTS und Implementing Technical Standards – ITS) namentlich genannten Mindestdokumente im Kurs behandeln und dazu gute Praktiken diskutieren wollen.

Marc Weber: Wer sind die Referenten in diesem Kurs?

Markus Gaulke: Unsere Trainer sind erfahrene Praktiker, die in ihren Unternehmen oder als Berater DORA-Projekte begleitet haben. Sie bringen daher gute Praktiken mit und sind in der Lage, anwendungsnahe Lösungen zu diskutieren. Zusätzlich haben wir Experten von der Deutschen Bundesbank dabei, die die aktuellen Anforderungen an die IT-Compliance aus der regulatorischen Sicht erläutern.

Marc Weber: Die Teilnehmer nehmen also sowohl die Anforderungen als auch die guten Praktiken mit. Welchen Mehrwert bietet der Kurs noch?

Markus Gaulke: Natürlich werden auch Hintergründe von DORA betrachtet und neben der Wissensvermittlung gibt es auch viele interaktive Trainingselemente wie Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeiten etc. Auch die Diskussion der Erfahrungen der Teilnehmer ist fester Bestandteil des Kurses. Die erfolgreiche Teilnahme können sich die Seminarteilnehmer durch ein gemeinsames Zertifikat der Frankfurt School und des Berufsverbandes ISACA Germany bestätigen lassen. Dazu führen wir am Ende des Seminars eine Zertifikatsprüfung durch. Die Teilnehmer müssen in der Prüfung zeigen, dass sie die im Seminar behandelten Themen verstanden haben, und dürfen dann das Zertifikat IT Regulatory Assurance Manager (ITRAM) führen. Weiterhin werden wir für die Teilnehmer auch im Nachgang des Kurses Community Events anbieten, damit sie mit den anderen Teilnehmern und Referenten in Kontakt bleiben können. Auch von dieser Vernetzung und dem Austausch werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sicher profitieren.

Marc Weber: Wie unterscheidet sich der ITRAM von den beiden anderen mit der Frankfurt School gemeinsam durchgeführten Managerkurse, IT Compliance Manager (ITCM) und IT Governance Manager (ITGM)?

Markus Gaulke: Alle drei Zertifikatskurse sind Schulungen an der Spitze unserer Ausbildungs pyramid, die wir zusammen mit der Frankfurt School of Finance & Management durchführen und durch viele qualitätssichernde Maßnahmen begleiten. Inhaltlich liegt der Fokus des ITRAM auf der speziellen IT-Regulatorik für Finanzunternehmen, die durch DORA ein breites Spektrum von rund 3.600 Unternehmen im Finanz- und Digitalsektor betrifft. Dazu gehören Finanzinstitute wie Banken, Kreditgenossenschaften und Versicherungen sowie IKT-Drittanbieter wie Cloud-Service-Provider, Zahlungsabwickler und Fintech-Unternehmen. Der IT Compliance Manager deckt dagegen die Compliance-Anforderungen ab, die für alle in Deutschland tätigen Unternehmen relevant sind. Im IT Governance Manager werden gute Praktiken vermittelt, wie

die Unternehmens-IT optimal auf die Unternehmensanforderungen ausgerichtet, gesteuert und gemanagt werden kann.

Marc Weber: Wie verbreitet sind die ISACA-Zertifikate in Deutschland? Befördern diese auch die Karrieren der Teilnehmer?

Markus Gaulke: Unsere Zertifikate sind im deutschen Sprachraum weit verbreitet und anerkannt. Die ersten Zertifikate zum Rahmenwerk COBIT haben wir im Jahr 2006 ausgegeben und seither hat das ISACA Germany Chapter mehr als 4.000 Zertifikate ausgestellt. Das Thema IT-Compliance wird viele Unternehmen dauerhaft beschäftigen und DORA wird als Regulierung dafür maßgeblich sein. Der ITRAM hat ein Alleinstellungsmerkmal und ist die einzige Zertifizierung in diesem Umfang zu diesem Thema im deutschen Markt. Ich erwarte daher, dass die Unternehmen dies schnell erkennen und in relevanten Ausschreibungen und Stellenanzeigen auch diese Qualifikation fordern. Wir sehen dies bereits bei unseren anderen Managerzertifikaten sehr deutlich, insbesondere beim IT Compliance Manager und IT Governance Manager.

Marc Weber: Vielen Dank für die spannenden Einblicke und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Erfolg.



Markus Gaulke

ist Senior Manager und Prokurist bei der KPMG AG WPG in Frankfurt. Dort berät er Finanzdienstleister vor allem im Umfeld der IT-Governance und IT-Compliance. Daneben ist er Vorstandsmitglied im deutschen Zweig des Berufsverbandes ISACA und Autor des Buches »Praxiswissen COBIT«.

Diplom-Betriebswirt Markus Gaulke
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
THE SQUAIRE/Am Flughafen
60549 Frankfurt am Main
mgaulke@kpmg.com
www.kpmg.de
www.markus-gaulke.de

Der nächste Kurs startet am 03. September 2025.

Weitere Informationen finden Sie unter

<https://execed.frankfurt-school.de/home/individuals/digital-transformation/it-regulatory-assurance-manager>.

Anzeige



SWISSGRC

LEISTUNGSSTARKE LÖSUNGEN FÜR GOVERNANCE, RISK & COMPLIANCE (GRC)



RISK
MANAGEMENT



INTERNAL
CONTROL



BUSINESS
CONTINUITY



INFORMATION
SECURITY



DATA PROTECTION
MANAGEMENT



THIRD-PARTY RISK
MANAGEMENT



CONTRACT
MANAGEMENT



BUSINESS
PROCESS
MODELLING